

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.01.1783-14.07.1783

Juni 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173248

Samstag & 31. May: Die Lucassen kommen immer
früher und werden die Obstbäume. Es regnet, rings von.
name vom erfahnen Geschmack, sollen die sehr zum Delica-
tesse in Pasteten, gebraten sein, und im Lande wachsen
die Distern, Zindul, Aintern, Zündel und Kochen sehr gut.
Man bemerkt dabei, dass das Gelbe in den Fingern, der Fing
weiß und erstickt wird. Meine arme Frau focht das
mittags einen festigen Paroxysmus hystericum, und war
zum Glück von Nachbarn bei der Hand, die mich beistand, weil
es für allein nicht mehr haben kann.

Donnerstag & 1. Juny: Ein öfterlicher Gottes-Dienst. Ich kan-
nicht wohl zu lesen ausgehen, sonst würdigen die Katho-
ken Donners Tag. Ich Gott im Himmel um zingnädig zu
sein. Ein lange anhaltend Kranken Lager würde mir
eine sehr und schwere Prüfung sein, weil es die
Kranken und hilflose Hrn-Gattin auf der Erde sehr
Gott werden müssen, dass die Dämonen gehen, wie es heißt, dem ist
Hr. Laffon in und aus vielen Trübsal zu helfen, und
wird auch in der letzten gnädig und barmherzig sein, um
seiner Normen willen! Ein paar Fahren und Anger-
förmig von der Gemeinde brachten Hr. Aindlin zur Zeit
Laut. Nachmittags würde ich zu Hause für Augustas

1783

109

Donnerstag um 10 Uhr Tagtübniß rind der mein
 Kinder bei zu erwarren. Das Kind war an der Bluthen
 gestorben und geföhrt rind der mein Herr, Herrn Mann für
 müßwillig verlaßen. Ich sah im Hausgemälde eine
 Frau über die Worte aus Ps. 25, 16. Wende dich zu mir
 Jehovah, und sey mir gnädig, denn ich bin ein fromm und fromm.
Montag 2 Juny: Erüb in der Atmosphäre und im Gemüth.

Dienstag 3 Juny Kam ein Mann von Simon Huppeler,
 der mit nächstem eine Reise über Holland nach Grütflund
 unternimmt. Er sagte, dass er mit H. Jacob Carl in Frankfurt
 fünfzehn Jahre. Ich gab ihm ein wenig Geld um den 22ten
 May ac. Ich habe Paquet an H. Inspector Fabricius mit, der
 am 26ten in Frankfurt für meine Beförderung abzu-
 geben und zu zahlen 5 fl. dafür.

Mittwoch 4 Juny: schrieb ich einen sehr langen Brief an
 meinen Sohn J. Peter at Winchester oder Shenandoa in Virgi-
 nia, weil Gelegenheit dazu war.

Donnerstag 5 Juny zu zahlen in der Zauberkunst 15 fl.
 umgibt die Engl. Zeitung vom 4ten Juny. Der Rev. Dr.
 Smith hat in England eine Petition an die London Af-
 sembly publiciert, worin er seine besten Wünsche für
 jungen an der Academie in Philadelphia vorstellt,
 und um Abhaltung derselben bittet. Er hat in der Petition

1783

einen Extract aus meinem Briefe d. d. 31 Dec. 1782
 mit ein geworfen, insofern ich ihn gedenke für seine ge-
 raigten und nützlichen Dienste, die er unsrer vortreflichen Gemein-
 den, in Worigen Jahren verwiesen und zu seiner nation-
 Universitaets-Anstalt in Maryland Glück und Vergnügen
 Was ich in meinem Briefe zu seinem pfehlwürdigen Lobe ange-
 führt, das sind unläugbare facta und Maximen. Nur ist
 mirs nicht lieb, daß er meinem Namen gemeldet. Ich
 seinen Jüngern, die ihn von der Academie anrufen mögen
 und unbilliger Weise verurtheilen, wie er klagt, sind Jos-
 phats über seinen Geistköpfe, und pflegen ihm grobe in-
 selbigen auf den Kopf, die ihm die Maximen nicht oder dürt-
 zer gesagt: veritas odium parit. In Grobheiten der Acade-
 mie und dem groben Ertaste sind klug und wichtig ge-
 nüg, weil sie aus ungewöhnlicher Liebe und Zuneigung
 seiner Gerechtigkeit aus unsrer vortreflichen Lesern mit
 aus Muthstellen und sie besten Theil haben für ihres
 Tugend Lust und Guts, und wo das nicht hinreicht, mit ihnen
 Titeln von A. M. L. D. D. versehen. In Republicken, wo Ämter,
 vortrefliche Einrichtungen und Ehren-Stellen von der Majestät der
 Stimmen des Volkes abhangen, oder Vox populi wie Vox Dei
 gedeutet wird, da steht es schon was zu bedenken, wenn man
 beliebige Lesern von Gemeinen, Tribuni plebis, Despoten
 etc mit auf der Erde hat. Unter der Worigen Angerung dergleichen
 einen gewissen Ort von Presby. Engl. Jesuiten unsrer

8. umyffing ist nachtrifft und Briefe von unsern
Kindern aus Tolpshaken; noch wohl aus: Gottlob!
Mittwoch 8. 11 Juny: schrieb einen solchen Briefe nach
Antwort nach Tolpshaken. Vormittags kamen die
2 süßguten Mütter mit Herrn Kleinm Kinder unbeför-
tigt von Hannover wieder nach Providence. Es ist
seht einem Mütter auslief die so kleinen, Vardoborn
und feinsten Wagen mit Kaiser unbefähigt durchzu-
kommen, und wußte wol absonderlich von dem göttlich-
en Speisern des Ich. In der Regel für, unter ihren
Räuselt die Unmündigen sein und barmherzig werden.
Das haben also die Mütter mit Jünglingen. Letzt
Brief von Mr. Wade aus seiner Reise nach York-
town: Er sagt, daß unsere Hl. Pastores in Philadelph:
sein gesehen, er möge von mir ein paar Zeilen mit
zur Konferenz namn. Es sollte aber mehr sein da-
für und nicht Zeit zum Schreiben.

Donnerstag 8. 12 Juny: ließ durch einen Expressen die
H. P. Voigt anfragen, ob er nach Yorktown zur Konfe-
renz reisen würde? und bekam zur Antwort: Er
konnte nicht wegen Unpäßlichkeit. Also send ich die-
ne Galgenfrist folgende Zeilen mit zu geben: "To
the Rev^d President and Secretary of the united
Rev^d Lutheran Ministry, met in Yorktown:

" According to my shortsighted reason and humble O-
 " pinion, I see no Danger in the Case of the Rev^d Mr. W.
 " if the Writings of the Representatives of the several
 " Congregations are well considered by a Committee of
 " such Members as understand English, and the Con-
 " siderate can answer the Questions of our Evangelical
 " Doctrine, and will oblige himself by a Rever^d to
 " perform his Duties within the prescribed Lines of
 " the said Congregations. Any protestant Ministry may com-
 " ply with such a neighbourly Request as set forth in
 " the Petition, in Case of Need, remembering the Moral
 " of the Samaritan, recommended by our Lord
 " and Saviour: Luc: 10, 30-37.

Ich schreibe Sie zu den noch lebenden von St. Paul: Df.
 zu dem oben schon fort nach Yorktown. Es wird mir
 wohl, wenn man aus demselben protestantische Gemi-
 nen heraus zu sehen, ohne einige Mühe. In Satan frucht
 nicht, sondern frucht so glückselig durch Hölle aus, die von
 allen Dingen aus der Offenbarung stellen Genes: 15, 11.
 Inzwischen ist aus seinen zu rufen und zu sehen, weil
 man nicht vor sich sehen kann, und noch in der Liebe des Er-
 löset. Ich bin im Harbourn, der Himmels Zehn und

Land möchte nachstehende gewonten Straß laßten In-
de und Lermfetzigkeit so in das so linden, daß nicht
als sein gnädiger Willen geschehe! Ich habe diesen von einem
Glaubens-Verwandten aus der obren Land Gegend, der
mich vor 40 Jahren gesessen und gesöh, und mit Eränen
bedachte, "daß ein Indianer in diesem letzten Krieg
seiner Frau römisch und 2 Kinder gefangen weg
genommen, davon er eines wieder zurück bekommen. Weil
er beide alt und Leibesalt, so nahm er in Absicht von
ein andern, so bald es auf ein solches Mädchen, so in einem
Gefahren war.

Freitag d. 13 Juny. Ich habe ab und zu geschrieben u. geseh.
und Morgt. von der Zeit 1 £ 2 s. 6 d.

Samstag d. 14 Juny. Ich habe den meinigen Laßten in Philad
der Zeit für so sehr geringen 3 s. 9 d. item für 2
Lüster 2 s. für Tagelohn 5 s. In diesen
gaben verschiedne Nachrichten, wie es 1782 in Ostin-
den vorgegangen. Krieg, Füngers-Notz und Pestilenz,
die 3 schlimmsten Plagen, sollen zugleich gewüthet
und noch nicht aufhören haben. Wer das liest, der
mache sich ein Bild, und was das Land hat, der Vergleich
die Zeiten der Zeit mit der Hypothese der Heile von
unsern, Heile noch lebenden Gott-geliebten H. Abt Bengelii,
Dr. Cyprian, M. Gottlieb Michaelis über den Ostind. Joh.

1783.

Wir magt wol in solchen Umständen unsern künftigen Mit-
Angehörigen, den Evangelischen Missionarien daselbst schreiben:
Der Allmächtige Gott und Heiland der Welt, der
aller Macht und Gewalt im Himmel und auf Erden von
seinem Vater übergeben, wird ja unsern Väter in Pella
für seine Ansehn und Kinder leben, wofür sie sich verbürgen
können, bis sie Draf- und Zorn-Gerichte vorüber gehen.
Wo wohnt in Pella, so sind in seiner Heiligs Gärten viele be-
reitete Wohnungen, die wir früher da füllten! Denn wird
Derselbe und Herdrück liegen unter der Form des.

Donnerstag 15 Juny. Heute ist der Anfang von der
Synodal Versammlung in York Town. Das ist eine statt bei mir
in einem Acker und füllte und selbst im neuen Acker. Ein
Versammlung gesah auf dem kleinsten Teil vom Ganzen mit an:
Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Montag 16 Juny. Leben mit etwas Schreiben, Lesen und ge-
müth- Kümmer zu gebraucht. Meine Frau fiel in einen festi-
gen Paroxismo auf dem Boden. Ich war allein, mußte sie er-
gen lassen und nur versuchen, daß sie nicht das Leben ver-
möge, bis sie wieder zu sich selbst kam und empfand, daß
sie vom Fall Verschieden trüben bekommen.

Freitag 17 Juny umphing Briefe von einem Freund aus
Reading, und beantwortete dieselben.

1783

Mittwoch 18 Juny: P. 94, 19. ist heute viel Gedrümme-
 riß in meinem Haus: aber seine Eröffnungen ergö-
 ßen meine Seele. Unter mühseliger Anstrengung ist von mir ein
 Schreiben, das zu Ründen aus der Stadt A, ein gnädigst befohle-
 nes von Dr. Joseph Rüdiger Herrn Director Freylinghausen,
 datirt: Zellen d. 30ten Mart. 1782. b, eine Quittance wegen
 meines gestrichenen Mandatarats über das Josephsgräflich Solms-
 Rödelheim'sche Karmätsch, und lasset die Inspektion der
 von ad dies vitae genieszen soll. Es wird auf demselben gemeldet,
 das Joseph Rüdiger Herr Director und Trustee der Rev. H. H.
 Pastores Ründe und Zalmüß zu Mandatarien über die
 fünfzigstündigen Josephsgräflich L. R. Fundum Karoninal und de-
 clarirt. C, ein in der Jahrbuch-Druckerei abgefaßtes Schreiben
 von Dr. Joseph Rüdiger Herrn Inspector L. A. Fabricius
 datirt d. 30 Mart. 1782. Räum fette ist obgemeldet, das
 die Runden und Labors dalsam unter dem Runden und
 den Erträgen gelyfen; so raffalt es sich auf 2 Trisfen
 a, vom Hrn. Jacob C. Waldhauer aus Savannach, da-
 tirt d. 10 May ac: b, von der noch über gallischen Hosten-
 fann der Gamrin in Ebenzer, datirt d. 5 May ac. welche
 in der Ründe der Ringe Karonschaften rerbarmen lüßen zu-
 stend befrieden und mir Massmüß-Erträgen übergeben!
 Was ist von Ebenzer Karonschaft, ist nicht! eingetroffen: Joel
 1, 3, 4 Jesa: 1, 8, 9.

Donnerstag d. 19 Jun. bringe ich ein weißes Schreiben

1783

Von Dr. Josw. Zewen Director Freylinghausen zu copi-
ren, um sie nach andern Zübsor, an die Herrschaften
Zewen Mandatarien oder Atornies zu überliefern
Donnerstag & 20 Juny bis Montag & 23 Juny copirt in
unverlangte Dispositionen von Savannah und Ebenezer.
Es galte in die Zeitstellung 12 St. 6 d.

Dienstag & 24 Juny mochte einem Briefsch von einem
Dogn Holl für Antwort von Im Herrn Jacob Caspar
Waldhauer, Executor von Dr. Jos. Rabinsforten Estate,
in Savannah. Mr. Wade kam zurück von Yorktown und
malte: "das das Rev. Ministerium beschloß, 17 fol-
te fünf eine Committee examinirt und geordnet
werden, und das zu der Committee bestimmt wären:
die H. Kunze, Helmuth, Schmid, Straight und Ab: sen.
Mittwoch & 25 Juny: schrieb Im Dogn Holl an Mr. Waldhauer
mit einem und hat nach Ablauf P. S. für die

Donnerstag & 26 Juny: schrieb an einen Copie von dem
Briefsch, welche ist für Antwort von Mr. Waldhauer Mr.
Freitag vom 24 Juny, um selbigen nach Europa zu senden.
Freitag und Samstag & 27, 28 Juny continuirt mit Dispositionen
Sonntag & 29 Juny: vor reform: Gottes- Dienst: bei Fr. Hiel Briefsch.
Montag & 30 Juny: copirt Im Brief von Mr. Waldhauer
um die Copie davon mit nach Europa zu senden.